

## **Anlage 6:**

### **Antwort der Verwaltung zur Anfrage im Stadtentwicklungsausschusses am 26.04.2012**

In der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 26.04.2012 wies der Vertreter der Verwaltung auf Rückfrage darauf hin, dass die Verwaltung mit dem subventionierten Ankauf von Grundstücken in diesem Jahr die Verwirklichung von 1000 bis 1500 Wohnungen für den geförderten Wohnungsbau insgesamt erwartet.

Vorsitzender Klipper bittet darum, bis zur nächsten Ratssitzung schriftlich niederzulegen, um welche potentiellen Grundstücke es sich dabei handele.

Die Verwaltung antwortet zur Sitzung des Rates am 15.05.2012 hierauf wie folgt:

Die Verwaltung unterrichtet den Ausschuss für Soziales und Senioren und den Stadtentwicklungsausschuss routinemäßig über das Förderergebnis des vergangenen Jahres. Zahlmäßig ausgewiesen werden drei Blöcke:

- die tatsächlich geförderten Wohneinheiten,
- die Wohneinheiten
- die möglichen Wohneinheiten auf bekannten Baugrundstücken.

In 2010 waren dies

- 642 tatsächlich geförderte Wohneinheiten,
- 240 Wohneinheiten aus förderfähigen aber zurückgestellten Anträgen sowie
- 1.576 möglichen Wohneinheiten auf 58 bekannten Baugrundstücken verschiedener Investoren.

In 2011 waren es Wohneinheiten.

- 663 tatsächlich geförderte Wohneinheiten,
- 132 Wohneinheiten aus förderfähigen aber zurückgestellten Anträgen sowie
- 1.435 möglichen Wohneinheiten auf ca. 50 bekannten Baugrundstücken verschiedener Investoren.

Hinzu kommt ein noch nicht bekanntes Potenzial aus Flächen wie etwa Xantener Straße, Huwald-Hamacher-Gelände, Clouth-Gelände und Christianstraße sowie noch unbekanntem Grundstücken in privatem Eigentum, dessen Realisierungszeitpunkte völlig ungewiss sind. Das Potenzial hieraus wird in einer Größenordnung von 1.000 bis 1.500 Wohneinheiten gesehen.

Zur Erreichung der Zielzahl von 1.000 Wohneinheiten müssen aus solchen Reserveflächen durch Grundstückssubventionierung Baugrundstücke von Privat akquiriert werden. Nach einer Modellrechnung können mit dem Zuschuss von 1 Mio. EUR, wie auch in Anlage 2 der Vorlage -Förderatlas- dargestellt, 140 bzw. 280 Wohnungen innerhalb der Gesamtzahl von 1.000 Wohnungen gewonnen werden, und zwar auf Grundstücken, die ohne Subventionierung nicht für den geförderten Wohnungsbau zur Verfügung stehen würden.